

Stadtratssitzung 04.03.2025

Protokollauszug:

Stadtrat Thieme verliest den Antrag Nr. 3 Spielplatz Schlosspark.

Bauamtsleiter Höhne informiert zum Förderprogramm „Lebendige Zentren – Jessen Innenstadt“ und nennt dessen Maßnahmen. Eine Vorlage eines beschlossenen Haushaltes ist Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln. Die Verwaltung möchte keinen „Schnell-schuss“, sie möchte Fördermittel dafür beantragen. Auch weist der Schlosspark eine schwierige Untergrundbeschaffenheit des Bodens aus.

Stadträten Naujokat bezieht sich auf die Tatsache, dass die Kernstadt Jessen bereits 7 Kinderspielplätze vorhält. Ihrer Meinung nach sollte das Projekt im Schlosspark verfolgt werden und schlägt vor, dass die antragstellende Fraktion ihre Ideen mit einbringt, wenn die Fördermittel kommen.

Bürgermeister Jahn verdeutlicht, dass die Idee Abenteuerspielplatz nur über die Studie und nur mit Fördermitteln geht und korrigiert, es wird nicht zwei sondern nur einen Spielplatz im Schlosspark geben und nur an der Stelle, an der es technisch machbar ist. Die Formulierung des Antrages:“ ohne Fördermittel...“ Dies ist in 2025 aus finanzieller Sicht nicht machbar, dieses Thema sollte neu besprochen werden.

Stadtrat Baumgart kann nicht nachvollziehen, dass es nicht eingeplant ist.

Seine Fraktion spricht es bereits seit drei Jahren an. Sie wollen nicht auf Fördermittel warten, sondern zeitnah bauen.

Bürgermeister Jahn sagt, dass das Projekt nicht ignoriert wurde sondern in die Studie zum Schlosspark eingeflossen ist. Er schlägt vor, es in den Haushalt 2026 aufzunehmen, ohne Fördermittel.

Bauamtsleiter Höhne zeigt die Schritte auf, zuerst wird die Planung ausgeschrieben, die Stadt hat sich an einer Terminkette zu halten, der Bau wird erst in 2026 beginnen. Er wiederholt, über die Schlossparkstudio ist dieses und andere Projekte, wie Toiletten, Trinkbrunnen, möglich.

Stadträtin Wolf möchte wissen, ob der Baderhag auch zum Schlosspark gehört. Dies wird bejaht.

Daraufhin wünscht sie sich eine Ortsbegehung im Bauausschuss.

Bauamtsleiter Höhne bezieht sich auf die Karte zur Schlossparkstudie.

Stadtrat Thieme denkt, dass in den nächsten Jahren kein ausgeglichener Haushalt vorgehalten werden kann, seine Fraktion wird an dem Antrag festhalten.

Bürgermeister Jahn verdeutlicht, im Investitionsplan sind Mittel geplant, es ist ein Plan der Möglichkeiten.

Kämmerin Korb ergänzt, im investiven Bereich ist der Spielplatz der Studie mit 650 T. € mit Fördermitteln in 2028 geplant. Ein Vorzug dieser Maßnahme ist nicht möglich, die Mittel sind „gedeckelt“.

Bauamtsleiter Höhne findet die Idee, erst Fördermittel beim Land zu beantragen und dann den Spielplatz allein zu bauen, gar nicht gut.

Stadtratsvorsitzender Danneberg bittet um Abstimmung zu Nr. 3 Spielplatz Schlosspark, soll diese Maßnahme in den Haushalt 2025 ohne Fördermittel aufgenommen werden:

15 Ja 12 Nein 1 Enthaltung

Der Antrag wird aufgenommen.